



Marktbericht

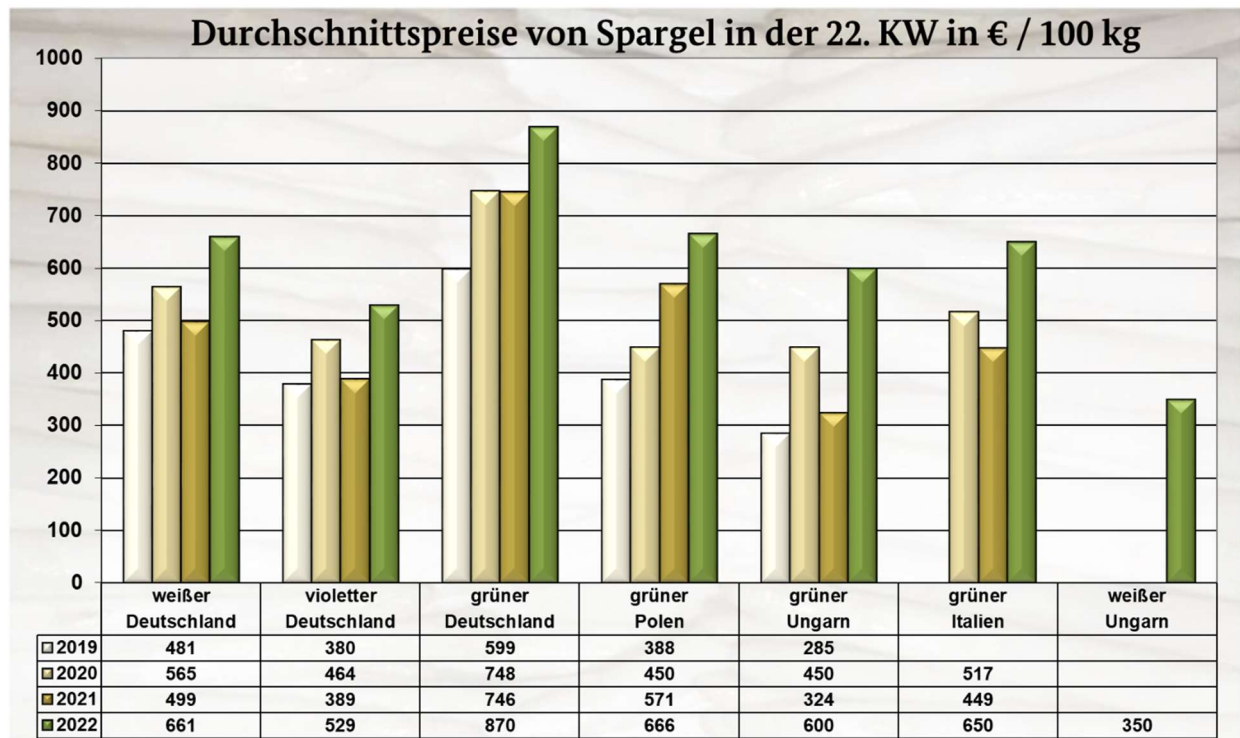
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 22 / 22 vom 08.06.2022 für den Zeitraum 30.05. – 03.06.2022

Spargel

Einheimische Chargen dominierten weiterhin das Geschehen. Ihre Präsenz hatte sich zwar eingeschränkt, genügte in der Regel aber, um den Bedarf zu decken. Verschiedentlich hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten aber so stark verbessert, dass die Nachfrage doch nicht komplett befriedigt werden konnte. In diesen Fällen konnten die Vertreiber ihre bisherigen Forderungen durchaus heraufsetzen, zum Teil auch sehr deutlich. In Frankfurt war eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen. Durch eine verringerte Bereitstellung tendierten die Notierungen letztlich aber auch dort aufwärts. Generell verzeichnete man vor dem langen Pfingstwochenende ein angestiegenes Interesse. Importe aus Polen, Ungarn, Italien hatten lediglich lokal ergänzenden Charakter. Durch die Verteuerungen bei den inländischen Partien hatten sie eine gewisse Vermarktungschance. Auch Klasse II-Offerten aus Deutschland wurden von den Käufern gerne mitgenommen.

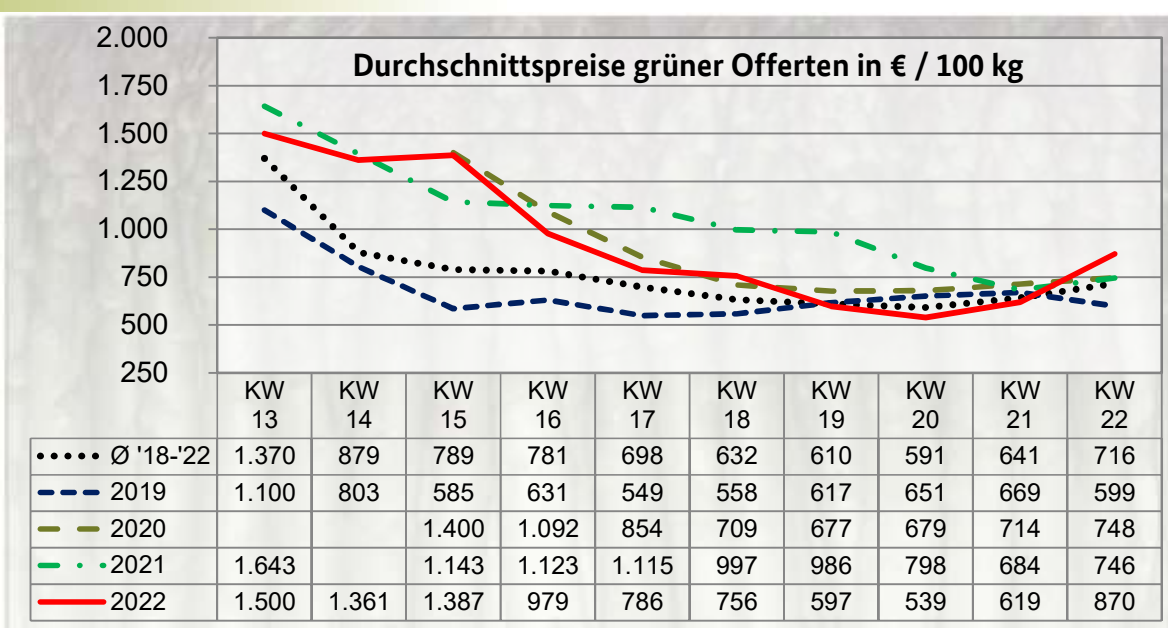
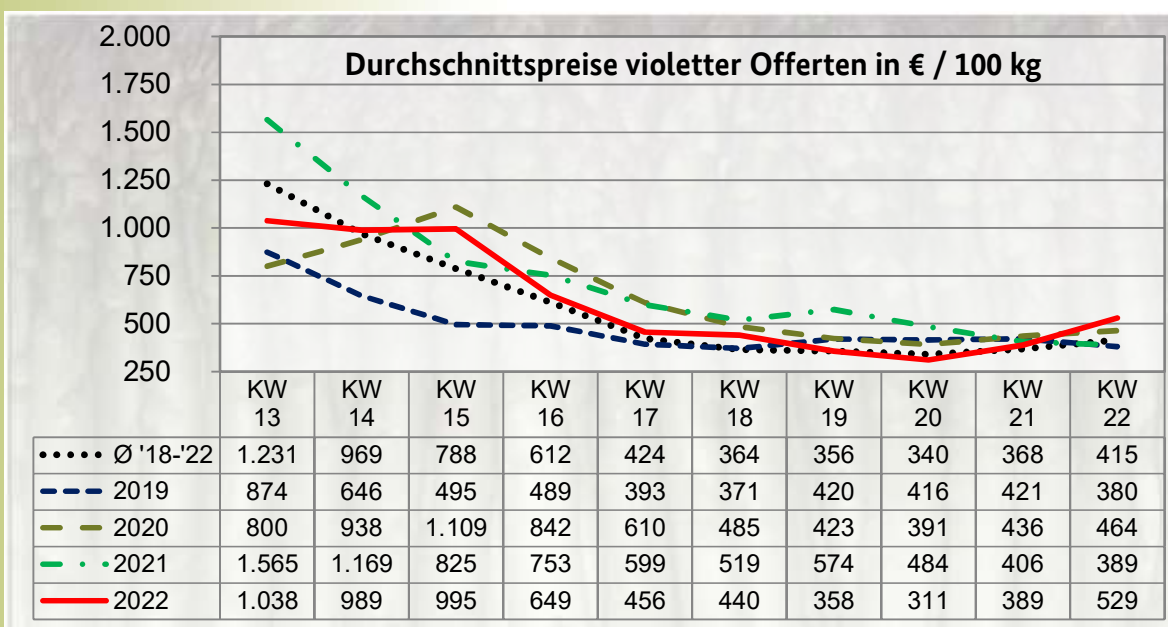
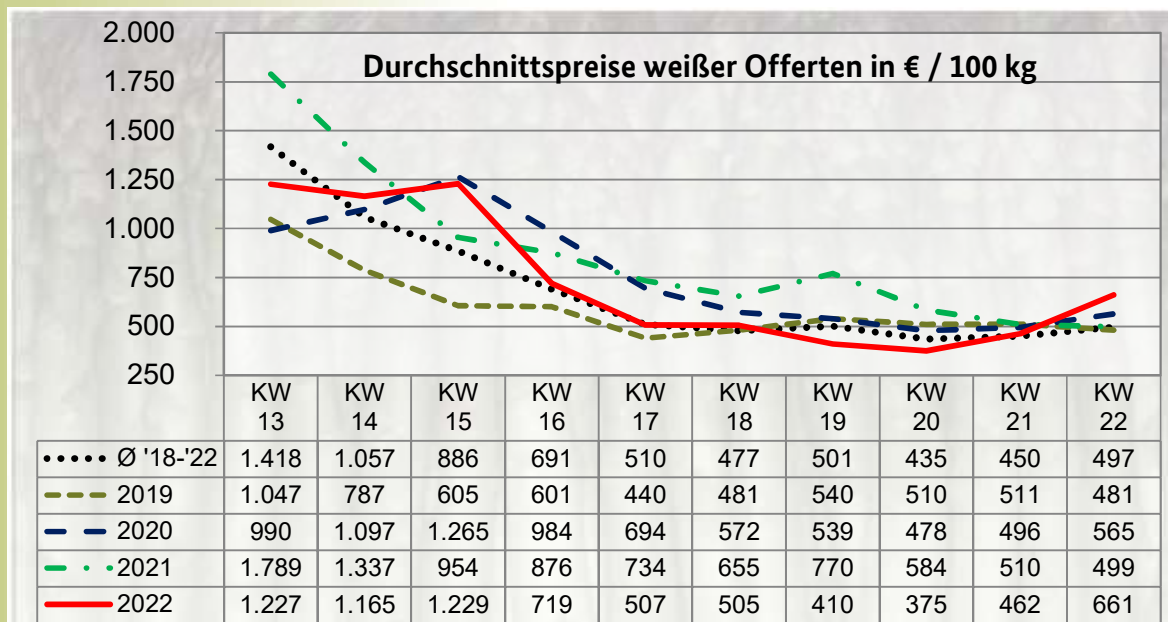


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

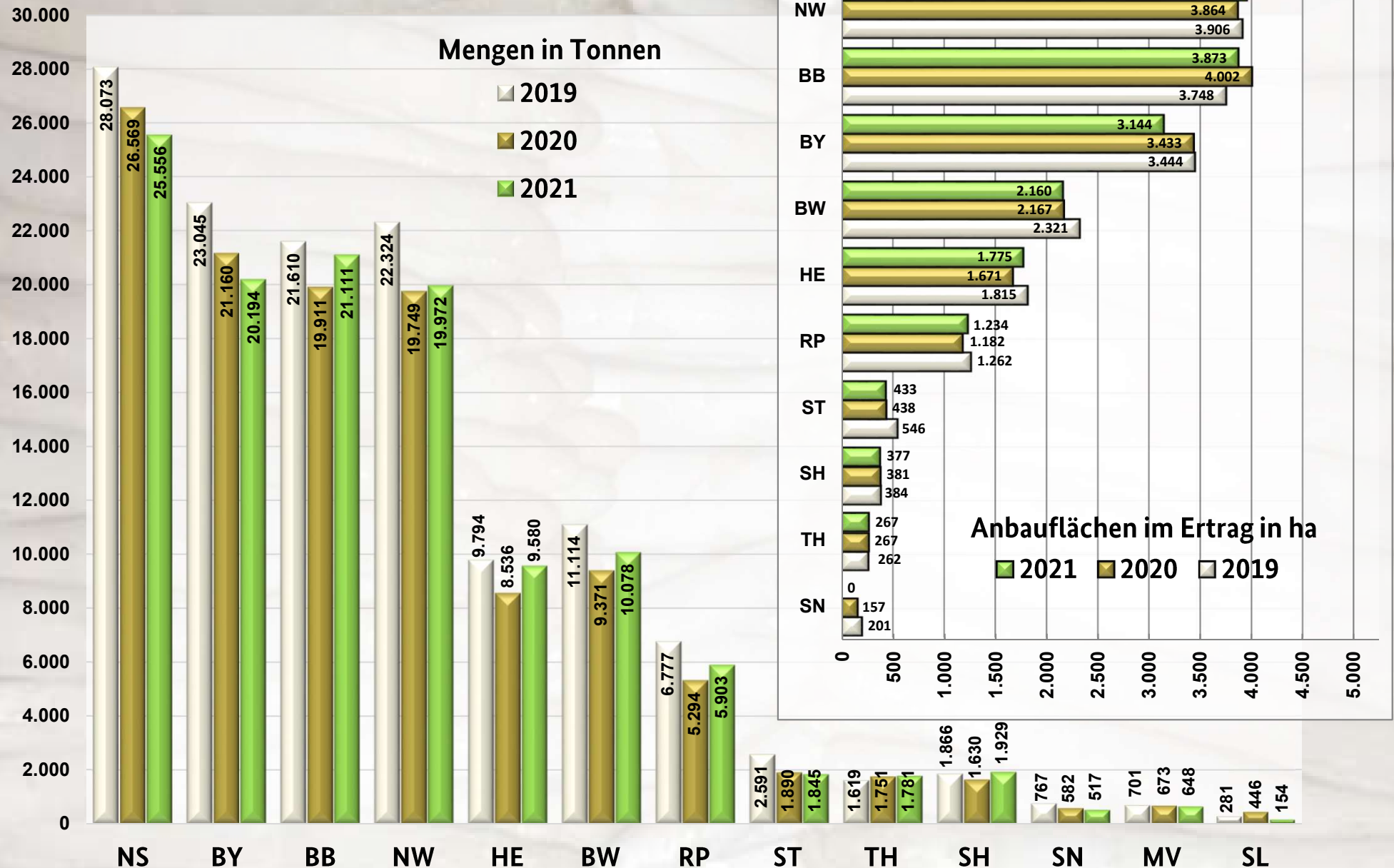
Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick deutscher Spargel



Anbau und Ernte von Spargel in Deutschland nach Bundesländer



Äpfel

Inländische Produkte herrschten weiterhin vor, verloren aber insgesamt an Relevanz: Elstar, Jonagold und Braeburn bildeten die Basis des Sortimentes, Boskoop und Kanzi büßten an Bedeutung ein. Aus Italien kamen vorrangig Granny Smith und Braeburn. Französische Artikel hatten eher einen kompletierenden Status inne, genauso wie die wenigen niederländischen, belgischen und polnischen Früchte. Bei den Importen aus Übersee wuchs die Wichtigkeit der neuseeländischen und chilenischen Anlieferungen an. Speziell Cox Orange aus Neuseeland sowie Elstar aus Chile gewannen an Wichtigkeit. Erste Pink Lady und Braeburn aus beiden Ländern traten in Erscheinung. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Hier und da sanken sie für die Produkte von der südlichen Hemisphäre mengeninduziert ein wenig ab. Die einheimischen Partien verteuerten sich hingegen mancherorts infolge des begrenzteren Angebotes.

Birnen

Südafrikanische Abate Fetel, Forelle und Packham`s Triumph gaben offensichtlich den Ton an. Abate Fetel aus Chile und Argentinien folgten von der Bedeutung her. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit leicht begrenzt, vor allem südafrikanische Flamingo verloren an Relevanz. Die Abwicklung erfolgte für gewöhnlich recht langsam, somit konnte die dem Saisonstand entsprechend verminderte Nachfrage ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Vertreiber hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Stabile Preise waren auch bei den niederländischen, belgischen und türkischen Offerten zu beobachten, die generell über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus kamen.

Tafeltrauben

Die italienischen Anlieferungen wuchsen an: Black Magic und Victoria konnten organoleptisch aber nicht immer vollends überzeugen. So etablierte sich eine weite Preisspanne. Die verstärkten Ankünfte aus Italien hatten indes nur wenige Auswirkungen auf die Notierungen der dominierenden südafrikanischen und chilenischen Chargen. Diese wurde in einem steten Rahmen umgeschlagen. Qualitativ ließen sie nur selten Wünsche offen. Da sich ihre Präsenz verringert hatte, konnten die Händler einzelne Verteuerungen durchsetzen. Auch die Notierungen der indischen Thompson Seedless zogen mitunter an. Ägyptische Prime Seedless rundeten in Köln die Warenpalette ab.

Erdbeeren

Einheimische Früchte dominierten augenscheinlich die Szenerie. Aufgrund einer divergierenden Qualität etablierte sich punktuell eine weite Preisspanne. Zudem tendierten die Notierungen aus demselben Grund eher abwärts als nach oben. Bestände ließen sich dennoch nicht immer umgehen. Zum Pfingstwochenende hin verbesserten sich die Unterbringungsmöglichkeiten für gewöhnlich, was aber nicht immer Auswirkungen auf die Bewertungen hatte. Abladungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen ergänzten die Geschäfte mit sehr geringen Mengen.

Aprikosen

Spanische Offerten herrschten vor. Die Präsenz der französischen und italienischen Chargen dehnte sich aus. Wenige türkische Importe ergänzten in München und Frankfurt, wo sie 13,- € je 6 kg kosteten, das Geschehen. Das Interesse war durchaus freundlich, es konnte durch die ausgeweitete Verfügbarkeit aber problemlos gestillt werden. Große Kaliber standen im Mittelpunkt und konnte mitunter flott verkauft werden. Überhänge konnten jedoch nicht immer vermieden werden, auch, weil die organoleptischen Eigenschaften nicht immer überzeugten. Die Notierungen sanken oftmals ab, lediglich die qualitativ sehr ansprechenden französischen Colorado konnten von den Vergünstigungen aufgenommen werden.

Kirschen

Die Saison nahm langsam Fahrt auf. Spanische Anlieferungen herrschten offensichtlich vor und standen meist in den von den Kunden bevorzugten großen Kalibern bereit. Ihre Güte überzeugte meist, sodass die Kunden gerne zugriffen. Bei den griechischen Produkten ließ die Qualität manchmal Wünsche offen, was sich unweigerlich auf die Bewertungen niederschlug. Zuflüsse aus Italien, Frankreich und der Türkei komplettierten das Geschehen, wobei speziell die türkischen Artikel bezüglich ihrer

Ausfärbung nicht immer überzeugten. Erste einheimische Früchte tauchten ausschließlich in Frankfurt auf. Generell zeigte sich eine relativ freundliche Nachfrage. Es konnte mühelos befriedigt werden, da sich die Verfügbarkeit ausgedehnt hatte. Die Notierungen tendierten oftmals leicht abwärts.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Chargen überwogen vor italienischen. Während französische Ware noch auf sich warten ließ, konnte in Frankfurt am Freitag auf erste türkische Importe zugegriffen werden. Generell war eine ziemlich uneinheitliche Güte festzustellen. Dementsprechend entwickelten sich dann auch die Preise, die für mangelhafte Artikel absanken und für sehr ansprechende Produkte anstiegen. Insbesondere kleinfällige Partien vergünstigten sich, zum Teil auch recht deutlich. In München war eine sehr flotte Nachfrage zu verzeichnen, die durch gewährte Verbilligungen nochmals verbessert wurde. Auch andernorts fanden meist ruhige, aber dennoch zufriedenstellende Verkäufe statt.

Zitronen

Bei den spanischen Früchten war die Umstellung von günstigen Primofiori zu teureren Verna in vollem Gange, weshalb die Bewertungen summa summarum nach oben tendierten. Türkische Enterdonato verloren an Relevanz, mengeninduziert kletterten die Notierungen ab und an aufwärts. Südafrikanische Eureka gewannen an Bedeutung: Sie setzten punktuell bereits die etablierten spanischen Offerten unter Druck, sodass diese schneller abgegeben werden mussten. Eureka aus Argentinien ergänzten die Geschäfte in einem kleinen Rahmen.

Bananen

Die Bereitstellung harmonierte in der Regel mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Daher veränderten sich die Notierungen nur punktuell. In Berlin vergünstigte sich das gesamte Angebot mengeninduziert ein wenig. In München verteuerten sich hingegen die Zweit- und Drittmarken. In Köln mussten die Kunden für die Drittmarken etwas tiefer in die Tasche greifen als zuvor.

Blumenkohl

Einheimische Partien herrschten vor und hatten mancherorts fast eine Monopolstellung inne. Belgische Offerten folgten von der Bedeutung her, hatten aber ebenso wie niederländische, französische und polnische Abladungen allerhöchstens ergänzenden Charakter. Der Bedarf hatte sich vergrößert und es gelang trotz einer ausgeweiteten Verfügbarkeit nicht immer, die Nachfrage vollständig zu decken. Verteuerungen waren die unvermeidliche Folge. Diese fielen mitunter auch recht kräftig aus. In Berlin forderten die Händler zwar bis zu 12,- € je 6er-Aufmachung, dennoch gelang eine Räumung recht flott. Dies rief dann wiederum niederländische und polnische Anlieferungen auf den Plan, die ein paar Marktanteile einheimen konnten.

Salat

Kopfsalat kam aus Belgien und Deutschland. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte mühelos befriedigt werden. Die Notierungen sanken oftmals ab, zum Teil einstandsbedingt zum anderen aufgrund eines zu üppigen Sortimentes. Bei Eissalat gab es vorrangig einheimische und nachfolgend niederländische Artikel. Die spanischen Offerten hatten sich aus der Vermarktung verabschiedet. Stabile Bewertungen basierten auf einem ruhigen Geschäftsverlauf, bei dem der Bedarf ohne Schwierigkeiten gedeckt werden konnte. Bunte Salate aus Deutschland waren in München mitunter zu klein, weshalb sie nur wenig Beachtung generierten. Generell verharrten die Preise auf ihrem bisherigen Niveau, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Lediglich Köln berichtete von Vergünstigungen, hervorgerufen durch zu üppige Anlieferungen. Dort weitete sich die Preisspanne der einheimischen Endivien aufgrund einer divergierenden Qualität aus.

Gurken

Die Warenpalette setzte sich aus einheimischen, niederländischen und belgischen Produkten zusammen. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht wesentlich verändert. Punktuell konnten nicht immer sämtliche Sortierungen angeboten werden, was bei der gemächlichen Nachfrage aber nicht wirklich ein Problem darstellte. Verschiedentlich war die Versorgung zu umfangreich, sodass der Bedarf nicht ganz Schritt halten konnte. Die Notierungen tendierten mehrheitlich abwärts. Doch auch durch die gewährten Vergünstigungen konnten Überhänge nicht immer vermieden werden. Minigurken aus dem

Inland und den Niederlanden erging es ähnlich. Auch in diesem Sektor fiel die Bereitstellung mitunter zu üppig aus, sodass die Händler ihre Forderungen reduzieren mussten.

Tomaten

Niederländische und belgische Chargen dominierten augenscheinlich das Geschehen. Einheimische und italienische Artikel hatten komplettierenden Charakter. Die Qualität der Früchte überzeugte in der Regel. Die Verfügbarkeit hatte sich offensichtlich ausgedehnt und überragte mitunter die Unterbringungsmöglichkeiten. Also tendierten die Bewertungen mehrheitlich abwärts. Zum einen sanken die Notierungen infolge der begrenzten Nachfrage, zum anderen aber auch infolge gesunkener Einstandspreise ein wenig ab.

Gemüsepaprika

Die Vermarktung verlief mit tonangebenden niederländischen und belgischen Partien recht uneinheitlich. Meist überragte das Angebot die Nachfrage, sodass die Bewertungen sanken. Ab und an reichte das Sortiment aber nicht aus, um das Interesse komplett zu stillen. In diesen Fällen waren auch anziehende Notierungen zu verzeichnen. In München und Frankfurt waren tägliche Preisschwankungen zu beobachten, eine klare Linie war dabei nicht zu erkennen. Lediglich die türkischen Importe konnten in einem gewissen Rahmen stabile Notierungen verbuchen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Erste Pflaumen aus Italien waren zu stolzen 4,- € je kg präsent. Das inländische Beerenassortiment war mit Himbeeren, Brombeeren und Heidelbeeren vertreten. Konkurrenzlose Johannisbeeren aus den Niederlanden kosteten bemerkenswerte 5,- bis 5,50 € je 125-g-Schale.

Hamburg

Pflaumen der spanischen Sorte Red Beaut werden in der 23. KW verfügbar sein. Satsumas aus Südafrika bestanden bisher nur aus Rückläufern des LEH und taugten kaum zur Vermarktung. Zucchini aus Deutschland feierten ihre Premiere zu 8,- € je 5-kg-Packstück. Lauch aus Spanien kostete 11,50 € je 10-kg-Kiste. Die witterungsbedingten Ernteverzögerungen verteuerten einheimischen Brokkoli.

Köln

Neben dominierenden belgischen und noch standweise vertretenden spanischen Zucchini trafen zum Wochenende erste einheimische Erzeugnisse am Markt ein. Radicchio aus Italien bekam tageweise Konkurrenz aus den Niederlanden.

München

Neben badischen Brombeeren und Kulturheidelbeeren standen inzwischen auch Himbeeren gleichen Anbaus zur Verfügung; die hohen Notierungen waren den weiterhin nur geringen Zulaufmengen geschuldet. Erste neuseeländische Kiwis der Sorte Hayward ergänzten das von europäischer Ware bestimmte Angebot. Mit ersten Zucchini aus der Pfalz und aus Franken wurde die inländische Gemüsepalette erweitert; auch bei Bundmöhren konnten nur noch einheimische Produkte geordert werden. Aus Belgien traf erster Lauch aus diesjährigem Anbau ein und präsentierte sich in ansprechender Qualität, sodass hierfür mehr erzielt werden konnte als für die bereits zwei Wochen früher eingetroffenen französischen Offerten. Nachdem viele Partien zu keimen begannen wurde der Handel mit inländischen Haushaltszwiebeln weitgehend eingestellt; es konnten noch konditionsstärkere alterntige niederländische und österreichische Produkte geordert werden. In der Präsenz etwas verbessert hatte sich neuseeländische Ware, zumal hier auch die Forderungen leicht reduziert wurden. Erste bulgarische Pfifferlinge ersetzen die bislang angebotenen marokkanischen Importe vollständig.

Berlin

Die breite Palette an Melonen erfreute sich großer Beliebtheit: Cantaloupemelonen, Galiamelonen, Piel de Sapo und vor allem Wassermelonen waren allgegenwärtig, ließen sich wetterabhängig zeitnah unterbringen und kosteten, im Falle der letztgenannten, bis zu 1,80 € je kg. Die Saison von Pfifferlingen und Steinpilzen aus Bulgarien wurde am Donnerstag eröffnet, allerdings waren diese nur in sehr geringen Mengen anzutreffen: Sie generierten nur eine sehr überschaubare Resonanz.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 22 / 2022 vom 30.05.22 bis 03.06.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		22. KW 2021	20. KW 2022	21. KW 2022	22. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	150	115	115	113	123	102		115	125
Boskoop	Deutschland	75/80		110	110	110		110			
Boskoop	Deutschland	80/85		114	114	115		115			
Braeburn	Deutschland	lose	111	115	117	116	117	105		115	135
Braeburn	Deutschland	75/80		136	133	128	142	110			
Braeburn	Italien	70/75	110	135	135	135					135
Braeburn	Italien	75/80	128	141	140	137	150	115	180		145
Campur/Red Chief	Italien	75/80		144	143	135	155	115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	108	145	147	132	160	103			
Cox Orange	Neuseeland	65/70	196	197	197	197				197	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	201	191	193	189	230	176		203	188
Cox Orange	Neuseeland	75/80	149	204	203	206	266	204			198
Elstar	Belgien	lose		120	120	120			120		
Elstar	Chile	70/75	241	225	217	212	233			204	
Elstar	Chile	75/80		207	209	205		176	260	210	
Elstar	Chile	80/85				244	244				
Elstar	Deutschland	lose	129	113	113	112	111	100		110	125
Elstar	Deutschland	70/75		155	155	126	126				
Elstar	Deutschland	75/80		144	143	121	127	114			
Elstar	Niederlande	lose	155	105	105	105			105		
Gala	Deutschland	lose		90	90	95					95
Gala	Italien	lose		110	110	110					110
Golden Delicious	Deutschland	lose	99	103	104	104	110			105	90
Golden Delicious	Italien	70/75	120	119	119	119		110			125
Golden Delicious	Italien	75/80	128	137	136	133	157	123		125	135
Golden Delicious	Italien	80/85	144	150	150	149	165				145
Granny Smith	Italien	lose	110	110	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	116	121	119	121		110		135	125
Granny Smith	Italien	75/80	128	136	133	136	159	123			135
Granny Smith	Italien	80/85	148	158	158	165	163				165
Jazz	Frankreich	75/80	233	247	245	247	250	235	250		
Jonagold	Deutschland	lose	110	105	106	109	117	95		110	
Jonagold	Deutschland	75/80	120	130	130	130					130
Jonagold	Deutschland	80/85	130	150	150	150					150
Jonagored	Deutschland	lose	108	102	100	101	110	90			100
Kanzi	Deutschland	lose	145	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	188	190	191	190	195	185		188	

KW 22 / 2022 vom 30.05.22 bis 03.06.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2021	20. KW 2022	21. KW 2022	22. KW 2022					
Kanzi	Italien	70/75	200	203	205	220					220
Kanzi	Italien	75/80	205	215	215	211	245	200			225
Kanzi	Italien	80/85	213	175	175	173		173			
Pink Lady	Chile	75/80	193			186		186			
Pink Lady	Chile	80/85				300	300				
Pink Lady	Italien	70/75	202	213	218	227				195	240
Pink Lady	Italien	75/80	208	231	228	227	253	206			250
Pink Lady	Südafrika	75/80	254			288			288		
Pinova	Deutschland	lose	114	120	121	122	130			115	100
Pinova	Deutschland	70/75		155	155	135	135				
Pinova	Deutschland	75/80		173	170	138	138				
Red Delicious	Italien	75/80	145	158	158	157	157				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	149	184	186	184				184	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	159	169	165	168	185	131		190	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	111	115	115	114	114			113	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		155	155	127	127				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		173	170	130	130				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	120	100	100	110					110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	145	160	160	160	160				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	203	208	202	201			219	192	213
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	180	191	179	181	194	152		198	225
Tenroy/Royal Gala	Polen	75/80		123	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Polen	80/85		130	130	130					130
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	65/70		172	170	159		159			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	190	209	209	200	232	191			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	169	222	220	216	263	204			
Abate Fetel	Chile	65/70	180	201	183	184	223	175			150
Abate Fetel	Chile	70/75	212	240	231	207	240	192		245	191
Abate Fetel	Chile	75/80	197	258	251	236	265	212	260	255	219
Abate Fetel	Südafrika	65/70	159	186	189	202	222	178			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	192	225	216	210	238	194		246	200
Abate Fetel	Südafrika	75/80	218	231	231	228	270	204	250		211
Conference	Belgien	lose	120	153	148	149	148	112	160		160
Conference	Niederlande	lose	117	134	134	140	146	118	145		
Flamingo	Südafrika	65/70		189	193	185					185
Flamingo	Südafrika	70/75		208	207	200					200
Forelle	Chile	65/70	211	240	240	230	230				
Forelle	Chile	70/75	198	236	235	221	244		210		
Forelle	Südafrika	65/70	190	231	232	217	238	225			175
Forelle	Südafrika	70/75	219	234	237	223	247	230	179	246	195
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	120	116	120	118	113	120			120
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	129	126	131	128	128	123		138	130
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	134	148	148	148	148				
Rosemarie	Südafrika	65/70	143	173	173	170		170			
Rosemarie	Südafrika	70/75	156	191	196	193		193			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		236	232	225				225	
Rote Williams Christ	Chile	75/80		162	160	152				152	
Santa Maria	Türkei	70/75	174	273	294	284					284
Williams Christ	Argentinien	70/75	234	186	170	160		160			
Williams Christ	Argentinien	75/80	240	218	234	209		209			
Williams Christ	Argentinien	80/85		275	275	275					275

KW 22 / 2022 vom 30.05.22 bis 03.06.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2021	20. KW 2022	21. KW 2022	22. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Black Magic	Italien	/	462		513	463	441	451	450	489	471
Crimson Seedless	Chile	/	396	353	364	351	306	333	440		
Crimson Seedless	Südafrika	/	374	364	367	346	305	344	377	350	343
Prime Seedless	Ägypten	/	373			433			433		
Thompson Seedless	Chile	/	233	314	315	298	313	293			
Thompson Seedless	Indien	/	327	309	315	329	300	289	367		
Thompson Seedless	Südafrika	/		318	317	306		300		333	
Victoria	Italien	/	462		477	427	441	428	450	431	392
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	670	364	384	572				572	
/	Deutschland	/	664	347	362	381	383	380	380	407	374
/	Niederlande	/	664	323	335	436	487	370	330		431
/	Polen	/		375	330	453					453
<u>Aprikosen</u>											
/	Frankreich	/	360	541	453	380	391	320	378	444	372
/	Italien	/	290	392	329	294	284	246	323	323	219
/	Spanien	/	277	411	346	291	327	248	316	325	260
/	Türkei	/	233	360	299	294				294	
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Deutschland	/				767	767				
großfruchtig	Frankreich	/				835			835		
großfruchtig	Griechenland	/	432	640	519	551				525	650
großfruchtig	Italien	/	641		1.325	582	542				613
großfruchtig	Spanien	/	551	739	724	715	776	709	645	628	785
großfruchtig	Türkei	/	658			600		600			
kleinfruchtig	Deutschland	/				733	733				
kleinfruchtig	Italien	/	396	575		600	600				
kleinfruchtig	Spanien	/	329	626	570	461	484	454			432
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Italien	AA	277			415	415				
gelbfleischig	Italien	A			365	373	361			394	
gelbfleischig	Italien	B	302	300	275	268	274	206			
gelbfleischig	Spanien	AA	305	519	487	401	400	332	439	477	380
gelbfleischig	Spanien	A	256	439	397	365	350	291	479	434	326
gelbfleischig	Spanien	B	184	323	309	267	273	247	290		275
weißfleischig	Spanien	A	290	499	464	417	410	304		472	375
weißfleischig	Spanien	B	213	336	341	313	327	282			
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Italien	AA	269			437	415			444	
gelbfleischig	Italien	A			365	355	355				
gelbfleischig	Italien	B	286		275	264	270	206			
gelbfleischig	Spanien	AA	279	465	456	385	360	331	455	444	380
gelbfleischig	Spanien	A	255	376	361	338	318	285	410	361	350
gelbfleischig	Spanien	B	187	297	276	242	253	243	180		250
weißfleischig	Spanien	AA	304	392	372	367					367
weißfleischig	Spanien	A	250	481	449	389	385	323		453	320
weißfleischig	Spanien	B	256	258	300	311	329	263			

KW 22 / 2022 vom 30.05.22 bis 03.06.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2021	20. KW 2022	21. KW 2022	22. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kiwis											
/	Frankreich	30/33		403	386	382		330		409	
/	Griechenland	25/27		197	198	198	203	192		185	215
/	Griechenland	30/33	160	185	184	187	190	183			
/	Griechenland	36/39		175	175	175					175
/	Italien	25/27	302	262	265	257	267		292	205	265
/	Italien	30/33	241	243	240	236	222	233		267	
/	Italien	36/39	220	213	220	179		185			170
/	Neuseeland	25/27	402			424	402			438	
/	Neuseeland	30/33	391		402	412		402	436		
/	Neuseeland	36/39	276		310	292		290	295		
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	111	115	116	120	113	121		103	
Lane Late	Spanien	3/4	98	107	107	107		108		97	
Lane Late	Spanien	5/6	100	100	100	100		100			100
Lane Late	Spanien	7/8		98	90	90					90
Navel	Spanien	3/4			110	103				103	
Navelate	Spanien	1/2	109			122		122			
Salustiana	Spanien	3/4		98	100	100				100	
Salustiana	Spanien	7/8		113	113	117			117		
Valencia Late	Ägypten	1/2		87	87	86		86			
Valencia Late	Ägypten	3/4	92	85	83	86	90	80			
Valencia Late	Ägypten	5/6	75	81	79	82	88	75			81
Valencia Late	Ägypten	7/8	80	76	73	76	85	73			71
Valencia Late	Spanien	1/2				88		88			
Valencia Late	Spanien	3/4	107			80		80			
Valencia Late	Spanien	5/6	104			80		80			
Valencia Late	Spanien	7/8	108			90					90
Zitronen											
/	Argentinien	3/4			183	180		181		176	190
/	Italien	3/4		198	198	212			212		
/	Spanien	1/2		150	149	157	160	153			
/	Spanien	3/4	144	164	165	176	173	182	198	157	181
/	Spanien	5/6	117	142	138	142				140	145
/	Südafrika	3/4				191	193			190	191
/	Türkei	3/4		124	120	123		127		117	
Bananen											
Erstmarke	/	/	138	145	142	145	149	147	153	143	137
Sonstige Marken	/	/	103	114	114	114	117	116	123	110	112
Artischocken											
/	Frankreich	/	295	267	250	284		247		263	380
/	Italien	/	319	224	232	218				218	
Auberginen											
/	Belgien	/	128	171	171	155	148	146	152		175
/	Italien	/	113	169	170	155	132			165	
/	Niederlande	/	135	159	154	144	139	116	166	140	162
/	Spanien	/	109	125	123	116	100			124	130
/	Türkei	/	179	229	228	223	235	217		230	209

KW 22 / 2022 vom 30.05.22 bis 03.06.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2021	20. KW 2022	21. KW 2022	22. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Blumenkohl											
/	Belgien	6er	202	135	128	145		141	154	142	
/	Belgien	8er		109	92	108		108			
/	Deutschland	6er	192	133	128	143	162	148	132	139	141
/	Deutschland	8er	151	120	120	130		137			125
/	Niederlande	6er	208	125	117	134		136	97		200
Möhren											
lose	Belgien	/	77	63	63	63	60		76	55	
lose	Deutschland	/	73	73	72	75	75	80	72	70	81
lose	Italien	/	83	85	85	85	85	88		81	
lose	Niederlande	/	79	66	67	68	68	72	74		57
lose	Spanien	/	106	103	100	102		85	114		
Bohnen											
Buschbohnen	Marokko	/	351	374	362	373		328	390		391
Buschbohnen	Senegal	/	315	364	364	375	390			360	
Stangenbohnen	Marokko	/	324	301	307	307	300	322	359	232	356
Eissalat											
/	Deutschland	/	79	75	67	63	57	51	75	70	66
/	Niederlande	/	74	62	59	58	55		73		52
/	Spanien	/	79	55	49	55		55			
Endivien											
/	Belgien	/	152	143	128	147			147		
/	Deutschland	/	130	119	105	106		101	133	119	104
/	Italien	/	104	136	103	100		100			
Kopfsalat											
/	Belgien	/	72	68	68	74	77	69	72	77	
/	Deutschland	/	67	66	63	61	58	69	54	60	66
Gurken											
mini	Deutschland	/	242	213	202	201	199	195	210	190	233
mini	Niederlande	/	196	169	167	157	142	171			159
Schlangengurken	Belgien	300/350	105	136	140	139	139				
Schlangengurken	Belgien	350/400	118	132	159	156				156	
Schlangengurken	Belgien	400/500	130	132	182	168	180		176	138	
Schlangengurken	Belgien	500/600	123	102		141			141		
Schlangengurken	Belgien	600/750	93	91	103	131	156		109		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	125	122	131	156					156
Schlangengurken	Deutschland	350/400	124	132	154	155		140	138	166	153
Schlangengurken	Deutschland	400/500	129	128	154	159	153	162	168	152	171
Schlangengurken	Deutschland	500/600	117	110	134	134	155	123	140	134	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		124	137	142		142			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	120	123	150	146	125	135		156	155
Schlangengurken	Niederlande	400/500	125	123	144	142	134	126		145	172
Schlangengurken	Niederlande	500/600	108	107	138	140		125	151		156
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	103	171	156	150	133	146	160	140	175
Kirsch	Belgien	/	290	296	290	289	291	304	307	261	
Kirsch	Deutschland	/	434	363	344	410	467	513	417		350

KW 22 / 2022 vom 30.05.22 bis 03.06.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			22. KW 2021	20. KW 2022	21. KW 2022	22. KW 2022					
Kirsch	Italien	/	206	216	196	200				183	249
Kirsch	Niederlande	/	291	303	297	296	295	291	292	263	330
Rispen	Belgien	/	95	167	168	156	140	145	164	159	168
Rispen	Deutschland	/	203	220	205	200	236	267		230	130
Rispen	Niederlande	/	88	168	161	156	148	129	173	150	177
runde	Belgien	/	110	138	141	140	129	151	149	130	146
runde	Deutschland	/	221	456	442	403		257			500
runde	Niederlande	/	97	131	132	129	133	125		130	
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	215	276	317	288	273	270	278		353
gelber	Deutschland	/	257	410	410	410	410				
gelber	Niederlande	/	192	257	295	275	287	233	295	276	282
grüner	Belgien	/	202	253	261	272	266	293	270		
grüner	Deutschland	/	450	410	410	410	410				
grüner	Niederlande	/	203	256	249	258	259	246	260	256	264
grüner	Türkei	/	145	178	174	174	178	150		175	178
roter	Belgien	/	200	275	270	292	278	282	273		352
roter	Deutschland	/	450	410	410	410	410				
roter	Niederlande	/	187	254	252	276	267	252	280	277	285
roter	Türkei	/	255	311	319	330	300	250		340	363
Lauch											
/	Belgien	/	253	83	86	108	111	84	117	114	105
/	Deutschland	/	217	93	97	95	91		92	93	105
/	Frankreich	/	264		133	132		132		133	125
/	Niederlande	/	289	77	79	99	92	78	85		150
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	94	117	118	123	126	123		116	
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/	55	55	57	58			57		60
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	58	88	90	88	83	88	84	90	92
Haushaltsware	Australien	/	86	101	100	101	109	100			
Haushaltsware	Deutschland	/	50	50	49	55				52	55
Haushaltsware	Neuseeland	/	98	107	106	108	107	109	103	111	105
Haushaltsware	Niederlande	/	52	53	52	51	52		53	50	50
Haushaltsware	Österreich	/		52	52	52				52	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	746	539	619	870	861	803	966	840	811
grüner	Italien	/	449	373	496	650				650	
grüner	Polen	/	571	480	600	666	666				
grüner	Ungarn	/	324	371	438	600				600	
violetter	Deutschland	/	389	311	389	529	630	563	425	539	476
weißer	Deutschland	/	499	375	462	661	728	668	692	620	618
weißer	Ungarn	/				350					350
Zucchini											
/	Belgien	/	159	162	172	166	160	158	183		130
/	Deutschland	/	238			153	150	156		145	
/	Italien	/	126	135	138	131	145	136		130	126
/	Spanien	/	152	142	146	147	143	135	190	130	161
/	Türkei	/	152	164	170	170	165			170	

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 22/2022

Kommentar:

Die Präsenz der inländischen Speisefrühspeisekartoffeln dehnte sich langsam aus: Annabelle und Berber trafen auf immer mehr Plätzen ein. Für nächste Woche werden bereits Linda und Leyla erwartet. Das verstärkte einheimische Aufkommen hatte unweigerlich Auswirkungen für die Importe aus Zypern, Italien und Marokko, die sich verschiedentlich vergünstigten. In Berlin tauchten Chateau aus Griechenland auf, die sich preislich an der italienischen Konkurrenz orientierten. In München verzichtete man noch auf die Disposition von deutschen Anlieferungen, da das Interesse zu schwach ausfiel. Dort konnte man bei den italienischen Offerten eine weite Preisspanne verzeichnen, hervorgerufen durch eine divergierende Qualität. Bei den Speiselagerkartoffeln dünnte sich das Sortiment aus, die Bestände verringerten sich. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich ebenfalls begrenzt. Preislich waren keine wesentlichen Veränderungen auszumachen. Lediglich in München verzeichnete man einstandsbedingte Verteuerungen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Annabelle	120 / 136	108 / 112	92 / 108	100 / 104	
Deutschland	Berber	120 / 136	108 / 116	92 / 104		
Griechenland	Chateau	96 / 104				
Italien	Annabelle	96 / 128				88 / 112
Italien	Manitou		104 / 112			
Italien	Musica	96 / 128				
Italien	Sieglinde	96 / 128	108 / 120	90 / 120		84 / 112
Italien	Sieglinde (Moor)				116 / 124	
Italien	Spunta	96 / 128	108 / 120			80 / 100
Marokko	Nicola	48 / 96				80 / 87
Zypern	Annabelle	80 / 112	104 / 108	88 / 104	104 / 112	96 / 108
Zypern	Chateau					80 / 84
Zypern	La Vie				104 / 114	
Zypern	Marabel		104 / 108			92 / 100
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	48 / 56			48 / 52	
Deutschland	Allians				40 / 52	
Deutschland	Annabelle		40 / 160		40 / 62	40 / 50
Deutschland	Belana	48 / 56	40		48 / 52	
Deutschland	Bintje					38 / 42
Deutschland	Cilena	40 / 60			48 / 52	
Deutschland	Glorietta				48 / 52	
Deutschland	Goldmarie		40			
Deutschland	Gunda				48 / 52	
Deutschland	Laura	48 / 56			48 / 52	
Deutschland	Leyla		40		48 / 52	
Deutschland	Lilly		40 / 50			
Deutschland	Madeira	48 / 56				
Deutschland	Marabel		50 / 52			38 / 42
Frankreich	Agata	80 / 93	96 / 100			
Frankreich	Charlotte	96 / 120				
Frankreich	Sante	100 / 113				

